

60.

Der Mensch hat Bedürfnisse, die er befriedigen muß, will er nicht zugrunde gehen. Er muß essen, trinken, sich kleiden, muß sich eine Wohnung beschaffen, um vor den Unbilden der Witterung geschützt zu sein. Aber die Dinge, die geeignet sind, menschliche Bedürfnisse zu befriedigen und die wir Güter nennen, stellt die Natur in aller Regel nicht von selbst zur Verfügung. Der Mensch muß auf dieser Erde tätig werden, muß Arbeit aufwenden, um sich die zu seiner Bedürfnisbefriedigung geeigneten Dinge verschaffen zu können. Denn die Güter sind im Verhältnis zu den Bedürfnissen der Menschen von Natur aus knapp (Tatbestand der „Knappheit der Güter“). Nur ganz wenige Güter, wie z. B. die Luft zum Atmen, werden dem Menschen von der Natur in unbegrenzter Menge zur Verfügung gestellt, sind also für ihn ohne Aufwand von Arbeit zu erlangen. Der Tatbestand der naturgegebenen Knappheit der Güter macht menschliches Leben undenkbar, dessen Tun und Lassen nicht auch darauf gerichtet sein muß, sich die zur Bedürfnisbefriedigung benötigten Güter zu beschaffen. Die naturgegebene Knappheit der Güter ruft die Wirtschaft ins Dasein.

人間には、自分が破滅したくなければ、満足させねばならない欲求がある。食べ、飲み、着なければならぬし、風雨を凌ぐためには住居を手にいれなければならない。しかし人間の欲求を満足させるに適し財と呼ばれる物は、概ねひとりでに与えられるわけではない。人間はその欲求を満足させるに適しているものを調達しうするためには、この世で働き労力を費やさねばならない。というのは、財は人間の欲求に比すればもともと不足しているからである（「財の不足」という事実）。例えば呼吸するための空気のように、人間が自然から無制限に与えられており、したがって労力を費やすことなく得られる財はほんの僅かしかない。財が自然のままに不足しているという事実からすれば、人間の生活でその作為不作為が欲求満足のため必要な財を手にいれるという目的を有していないようなものは考えられない。自然のままでは財が不足しているから、経済が起こってくるのである。